

Ist doch klar! Wie Differenzen natürlich gemacht werden

jeweils Dienstag, 18.15 Uhr, HS 21, Kupferbau

Organisation:

Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung,
Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn und Prof. Dr. Ingrid Hotz-Davies

Die Ringvorlesung befasst sich mit dem Verhältnis von Natur und Kultur und untersucht dabei, wie Unterscheidungen nach Kriterien wie Ethnizität, Alter, Sexualität oder Geschlecht mit dem Glauben an Naturhaftigkeit versehen werden. Ein kritischer Blick auf die (Natur-) Wissenschaftsgeschichte und -theorie zeigt dabei, dass sich „Natur“ nicht ohne die Brille der „Kultur“ erschließen lässt, dass sogar „Kultur“ selbst häufig als naturalisierte Vorgabe erscheint. Differenzierungen, die eigentlich sozialen und kulturellen Ordnungsregeln folgen, prägen unseren Blick auf Natur und können wiederum selbst zur „Natur“ werden.

- | | |
|------------|--|
| 29.04.2014 | Prof. Dr. Paul Mecheril, Institut für Pädagogik, Universität Oldenburg
Niemand wird mit Migrationshintergrund geboren oder:
Die Macht gesellschaftlicher Differenzordnungen |
| 06.05.2014 | Prof. Dr. Gabriele Alex, Abteilung Ethnologie, Universität Tübingen
Wann ist eine Frau eine Frau? Zur Gender-Debatte in der Ethnologie |
| 13.05.2014 | Dr. Kirsten G. Volz, Centrum für Integrative Neurowissenschaften, Universität Tübingen
Weibliche Intuition – ein Mythos oder neurowissenschaftlich „bewiesen“? |
| 20.05.2014 | Prof. Dr. Ruth Scoralick, Katholisch-Theologische Fakultät, Lehrstuhl für Altes Testament, Universität Tübingen
Das steht doch schon in der Bibel! Genderfragen und Vielfalt in der Bibelauslegung |
| 27.05.2014 | Prof. Dr. Maria Bitzan, Dr. Gerrit Kaschuba, Prof. Dr. Barbara Stauber, Tübinger Institut für frauenpolitische Sozialforschung (tifs) e.V.
„Wir behandeln alle gleich“ – Wie Praxisforschung Gender und Diversität konstruiert und dekonstruiert |

- 03.06.2014 | Prof. Dr. Ingrid Hotz-Davies, Englisches Seminar, Universität Tübingen
„How ill-beseeming is it in thy sex“: Über die strategische Naturalisierung von Weiblichkeit in Shakespeares Heinrich VI-Dramen
- 17.06.2014 | Dr. Mone Spindler, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Universität Tübingen
„Natürliches“ Altern statt Anti-Aging? Neue Konzepte für alte Körper in der sozialgerontologischen Theoriediskussion
- 24.06.2014 | Prof. Dr. Monique Scheer, Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Tübingen
Kultur/Rasse – Zur Beziehung zweier Differenzkonzepte
- 01.07.2014 | Prof. Dr. Karin Amos, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik, Universität Tübingen
„Kinder und Jugendliche zurecht machen“ – Wie die Pädagogik Differenzen produziert
- 08.07.2014 | Dr. Franziska Bergmann, Institut für Germanistik, Uni Duisburg-Essen; in Kooperation mit der queeren Hochschulgruppe Tübingen
Taufschale, Glasschrank und Mahagonimöbel: Materielle Kultur und Identitätskonstrukte in der Literatur
- 15.07.2014 | Prof. Dr. Gabriele Abels, Institut für Politikwissenschaft, Universität Tübingen; gemeinsam mit Prof. Joyce Mushaben, University of Missouri-St. Louis
„Mutti wird’s schon richten!“ Politische Macht zwischen Naturalisierung und Kulturalisierung

Diese Vorlesung ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.